



## Bundesumweltministerium fördert innovatives Druckverfahren für Dekore

Bundesumweltministerium fördert innovatives Druckverfahren für Dekore  
Die Interprint GmbH aus Arnberg (Nordrhein-Westfalen) führt ein digitales Druckverfahren ein, um Dekore für die Möbel- und Holzstoffindustrie energie- und ressourceneffizient herzustellen. Das Bundesumweltministerium fördert dieses innovative Pilotprojekt mit 1.644.000 Euro aus dem Umweltinnovationsprogramm. Ziel des Vorhabens ist es, den bisher in der Branche üblichen Tiefdruck durch Digitaldruck zu ersetzen. Im Vergleich zum Tiefdruckverfahren kann damit der Primärenergiebedarf jährlich um rund 440.590 Kilowattstunden gesenkt sowie Kohlendioxidemissionen in Höhe von rund 678.372 Kilogramm vermieden werden. Außerdem reduzieren sich der Ausschuss an Papier um 344.000 Kilogramm sowie der Verbrauch an Wasser um 1.163 Kubikmeter, an Kupfer um 4.183 Kilogramm und an Chromsäure um 693 Kilogramm pro Jahr. Bisher war die Herstellung von Farbdrucken sehr energieintensiv, da drei bis vier Druckzylinder hintereinander geschaltet und nach jedem Druckzylinder die bedruckte Papierbahn jeweils getrocknet werden musste. Bei dem neuen Verfahren wird die Druckvorlage digital mit einem Inkjet-Drucker koloriert. Die Papierbahn wird unter den feststehenden Druckköpfen hindurch transportiert und in nur einem Drucklauf bedruckt. Der Digitaldruck benötigt nur wenige Meter Papiervorlauf bis ein fertiges Produkt hergestellt werden kann. Energie wird lediglich für das Umwälzen der Farben, den Transport der Papierbahnen und das einmalige Trocknen der Farben sowie für die Klimatisierung benötigt. Bei erfolgreichem Projektverlauf kann demonstriert werden, dass die mit dem digitalen Druckverfahren hergestellten Dekore qualitativ denen des energie- und ressourcenintensiven Tiefdruckverfahrens entsprechen. Die Technologie ist auf fast alle Dekordrucke, die für die Möbel- und Holzstoffindustrie hergestellt werden, übertragbar. Das Vorhaben leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz in der Druckindustrie. Mit dem Umweltinnovationsprogramm wird die erstmalige, großtechnische Anwendung einer innovativen Technologie gefördert. Das Vorhaben muss über den Stand der Technik hinausgehen und sollte Demonstrationscharakter haben. Weitere Informationen zum Förderprogramm und zum Vorhaben unter: <http://www.umweltinnovationsprogramm.de/projekte>  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) Stresemannstraße 128-130 10117 Berlin Deutschland  
Telefon: 030 18 305-2010 Telefax: 030 18 305-2016 Mail: [presse@bmu.bund.de](mailto:presse@bmu.bund.de) URL: <http://www.bmu.de>  
[http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pinr\\_=548198](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=548198)

### Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

10117 Berlin

[bmu.de](http://bmu.de)  
[presse@bmu.bund.de](mailto:presse@bmu.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

10117 Berlin

[bmu.de](http://bmu.de)  
[presse@bmu.bund.de](mailto:presse@bmu.bund.de)

Das Bundesumweltministerium stellt sich vor  
Das Bundesumweltministerium besteht seit 1986 und ist verantwortlich für die Umweltpolitik der Bundesregierung. Offiziell trägt das Ministerium den Namen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit; häufig wird jedoch - wie auf dieser Internetseite - die Abkürzung BMU oder die Kurzform Bundesumweltministerium verwendet. An seinen beiden Dienstorten Bonn und Berlin beschäftigt das Ministerium insgesamt ca. 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sechs Abteilungen. Seit 2012 wird das Ministerium von Bundesumweltminister Peter Altmaier geleitet. Er wird bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützt durch den beamteten Staatssekretär Jürgen Becker sowie die Parlamentarischen Staatssekretärinnen Ursula Heinen-Esser und Katherina Reiche. Was sind die Aufgaben des Bundesumweltministeriums? Das Ziel der Umweltpolitik ist es, uns und den nachfolgenden Generationen ein gesundes Lebensumfeld zu erhalten oder zu schaffen. Die Umweltpolitik der Bundesregierung umfasst deshalb viele verschiedene Bereiche, in denen das Ministerium Ziele formuliert, Entscheidungen trifft und Gesetze vorbereitet. Das Bundesumweltministerium setzt sich vor allem für den Klimaschutz, den Erhalt der Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten, den sparsamen Umgang mit Rohstoffen und Energie sowie den Schutz der menschlichen Gesundheit vor Umweltbelastungen ein. Dabei folgt die deutsche Umweltpolitik stets dem übergeordneten Leitbild der Nachhaltigkeit. Das bedeutet, umweltbewusst, wirtschaftlich leistungsfähig und sozial gerecht zu leben und zu handeln. Das Ziel ist also, heutige Bedürfnisse so zu befriedigen, dass auch kommenden Generationen die Chance bleibt, ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Auch in der internationalen Umweltpolitik ist das Bundesumweltministerium aktiv. Zu den größten weltweiten Herausforderungen gehören der Klimawandel und der Verlust der biologischen Vielfalt. Wegen seines engagierten Einsatzes für die Umwelt gilt Deutschland international als Vorbild.